

## Potential für mehr Dienstleistungsangebote

**Gunther Rath ist seit gut fünf Monaten neuer Vorstand der Stiftung Waldheim. Als Nachfolger von Dieter Haase leitet er in enger Zusammenarbeit mit seinem Vorstandskollegen Carl-Georg Issing die Geschicke der Waldheim Gruppe. Inklusion, Teilhabe, spezialisierte Angebote, aber auch Wirtschaftlichkeit kennzeichnen die Arbeit in der sozialen Organisation für Menschen mit Behinderung. Gunther Rath freut sich auf das weitere Entwicklungspotential.**

Cluvenhagen, 12.05.21 - „Die fast hundertjährige Geschichte des Waldheims und seine heutigen Angebote unterscheiden sich schon sehr von den üblichen Organisationen der Eingliederungshilfe“, findet Gunther Rath, der aus der Branche kommt und die letzten 25 Jahre die Heide-Werkstätten Walsrode erfolgreich mitprägte, davon 14 Jahre als Geschäftsführer. „Das machte den Wechsel für mich unter anderem so attraktiv. Hier kann ich neuen Herausforderungen begegnen und im letzten Drittel meiner Berufskarriere innovativ mitgestalten.“

Nach über 100 Tagen im Amt habe seine Erwartung sich zu 100 Prozent erfüllt, resümiert der 56-jährige, den die tatsächliche Größe der Waldheim Gruppe und die vielen Menschen, die gemeinsam zusammenarbeiten, nach eigenen Angaben „überraschte und stark beeindruckt“. Er ergänzt: „An vielen Stellen merke ich nahezu täglich die große Bekanntheit und Anerkennung für die Leistungen von Dieter Haase, dessen Nachfolge ich nun angetreten habe.“

„Ich freue mich, seine Arbeit fortzuführen und die Dienstleistungen der Waldheim Gruppe, bei denen der einzelne Mensch mit seiner Beeinträchtigung, seinem Potential, seinen Wünschen immer stärker in den Vordergrund rückt, durch entsprechende Angebote, ambulante und individualisierte Leistungen weiterzuentwickeln.“

Konkret heißt das bezogen auf die Stiftung Waldheim: Neue Wohnangebote, gemeindenahe Wohnstätten, Tagesförderstätten für Klienten aus der Umgebung öffnen, spezialisierte Angebote für bestimmte Personengruppen schaffen, wie beispielsweise Menschen mit psychischer Erkrankung. Oder



für die Waldheim Werkstätten: Arbeitsplätze in der Mitte der Gesellschaft schaffen, moderate Ausweitung des Reha-Angebotes, Arbeitsplätze für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung schaffen etc. Für die Helene-Grulke-Schule lauten die Ziele: Bezug des Schulneubaus in der Steuben-Allee in Achim, Bindung zu den vielfältigen Angeboten der Waldheim Gruppe. Und nicht zuletzt der Albertushof in Groß Ippener, nahe der Stadt Delmenhorst, dessen Angebotspalette erweitert werden soll.

Die Waldheim Gruppe hat viel vor. Corona, Lockdown und gesellschaftliche Isolation von behinderten Menschen bilden derzeit jedoch nicht den idealen Nährboden für Weiterentwicklung. Carl-Georg Issing, seit 2007 Vorstand und Geschäftsführer der Waldheim Gruppe, bestätigt: „Es ist gerade eine intensive und anstrengende Zeit - für alle Menschen. Für uns als Unternehmen in der Eingliederungshilfe gibt es besonders viel zu bedenken und tun: Vorsorge betreiben, Infektionsgeschehen gut bearbeiten, Finanzierungsfragen klären.“ Aber es bestehen noch andere Aufgaben, beispielsweise die Bauprojekte der Waldheim Gruppe, die weitere Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, die organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Einrichtungsverbundes. „Die Rolle von Menschen mit einer Behinderung in der Gesellschaft ist immer auch Ausdruck ihrer selbst und des politischen Konsenses“, erklärt Issing.

Turbulente Zeiten für einen Vorstandswechsel. Dieter Haase und Carl-Georg Issing waren 14 Jahre lang ein gut eingespieltes, erfolgreiches Team mit gemeinsamen Überzeugungen. „Wichtig in einem Zweivorstand ist die menschliche Komponente“, sagt Carl-Georg Issing. „Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind elementar für das Wirken zugunsten des Ganzen.“

Das Ganze sind über 800 Mitarbeitende plus über 800 begleitete Menschen mit Behinderung. Das Ganze sind die Stiftung Waldheim, der Albertushof in Groß Ippener, die Waldheim Werkstätten und die Helene-Grulke-Schule.

(3.959 Zeichen)

### **Infokasten**

#### **Über Carl-Georg Issing:**

geboren 1964 in Darfeld, Münsterland, als Ältester von vier Geschwistern,  
verheiratet, zwei Kinder  
Ausbildung zum Kaufmann in Münster, Studium der Heil- und Sonderpädagogik  
in Bochum, Verein für Innere Mission Bremen,  
Wohn- und Bereichsleitung Lebenshilfe Syke,  
seit 2007 Vorstand Stiftung Waldheim/Geschäftsführung Waldheim Gruppe

#### **Über Gunther Rath:**

geboren 1965 in Walsrode, drei Geschwister,  
verheiratet, drei Kinder  
Ausbildung als Tischler, Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Wilhelmshaven,  
25 Jahre Heide-Werkstätten Walsrode, anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen,  
davon 14 Jahre als Geschäftsführer,  
seit Januar 2021 Vorstand Stiftung Waldheim/Geschäftsführung Waldheim Gruppe



Das neue Zweierteam der Stiftung Waldheim und der Waldheim Gruppe:  
Carl-Georg Issing und Gunther Rath (vlnr)                      Foto: Stiftung Waldheim

#### **Für weitere Informationen:**

Öffentlichkeitsarbeit Waldheim Gruppe, Katharina Englisch, Helene-Grulke-Str. 5,  
27299 Langwedel, T. 04235 89 329, [k.englisch@stiftung-waldheim.de](mailto:k.englisch@stiftung-waldheim.de)